

Bekanntmachung

Die 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung findet am Dienstag, den 12.06.2018 statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 15.05.2018
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1 Bericht zur aktuellen Polizeistatistik
 - 4.2 Verbesserung der Sauberkeit in Stralsund - Abfallentsorgung
 - 4.3 Drogenproblematik - Einladung Chamäleon Stralsund e.V.
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Sabine Ehlert
Ausschussvorsitzende

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Familie, Sicherheit und Gleichstellung

Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 15.05.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:35 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

stellv. Vorsitzende/r

Frau Dr. med. Annelore Stahlberg

Mitglieder

Frau Kerstin Friesenhahn

Frau Anett Kindler

Frau Maria Quintana Schmidt

Frau Sabine Tiede

Frau Brigitta Tornow

ab 17:51 Uhr anwesend

Vertreter

Frau Kathrin Ruhnke

Vertretung für Herrn Harald Ihlo

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Frau Kathi Gutsmuths

Gäste

Frau Jutta Lüdecke

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 10.04.2018
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Vorstellung der aktuellen Projekte des lokalen Bündnis für Familie
- 4.2** Kita Planung - Kitaplätze Prioritätenliste
- 4.3** Rechenschaftsbericht Schatzmeister des Fördervereins des Seniorenbeirates + Bericht Vorsitzender des Beirates
- 4.4** Einladung Traditionsverein Stralsund
- 4.5** Vorstellung der Projektmanagerin zur Förderung und Vernetzung von Migrationsorganisationen
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung sind 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden /die Ausschussvorsitzende geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: mehrheitlich zugestimmt

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 10.04.2018

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 10.04.2018 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen im öffentlichen Teil zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

Vorstellung der aktuellen Projekte des lokalen Bündnis für Familie

zu 4.1

Frau Ehlert begrüßt Frau Patzelt von dem lokalen Bündnis für Familie und wird gebeten, die aktuellen Projekte vorzustellen.

Frau Patzelt bedankt sich für die Einladung und für die bisher gute Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Familie, Sicherheit und Gleichstellung. Sie teilt mit, dass es am 31.05.2018 ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister geben wird, um auch ihn über aktuelle Projekte in Kenntnis zu setzen.

Frau Patzelt weist auf das große Familienfest/Familiennachmittag hin, welches am 28.06.2018 im Strandbad der Hansestadt Stralsund in der Zeit zwischen 15 Uhr und 18 Uhr stattfindet. Sie ist erfreut, dass in diesem Jahr neue Partner wie z.B. das OZEANEUM Stralsund, der HanseDom Stralsund sowie der FC Pommern Stralsund e.V. mit einer Soccerarena für das Familienfest gewonnen werden konnten. Es wird ein Malwettbewerb sowie ein Fussballturnier stattfinden. Frau Patzelt teilt weiterhin mit, dass in diesem Jahr zum ersten Mal Geldspenden über ein Konto der Wohlfahrtseinrichtung angenommen werden dürfen.

Laut Frau Patzelt ist das zweite große Projekt der Familienlotse, welcher aus dem Familienwegweiser entstanden ist. Die Arbeitsgruppe wird von Frau Cornils geleitet und das Projekt wird voraussichtlich im August/September 2018 fertiggestellt. Für das Titelbild des Familienlotsen wird es einen Fotowettbewerb geben.

Ein weiteres Projekt unter der Leitung von Frau Cornils ist das „Rettungsboot“, welches zusammen mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen erarbeitet wird. Das Projekt wird unterstützt durch den Präventionsrat der Hansestadt Stralsund sowie der Polizei. Der nächste Schritt

des Projektes ist die Herstellung von Kontakten zu den Unternehmen, dieser erfolgt, sobald alle Vorbereitungen des Projektes abgeschlossen sind.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr ist laut Frau Patzelt der am 07. November stattfindende 6. Pflergetag, welcher in Kooperation mit dem Haus der Wirtschaft und dem Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V veranstaltet wird. Das Thema der diesjährigen Veranstaltung ist die „Pfleger der Jüngerer“. Es soll darüber aufgeklärt werden, welche Möglichkeiten es bei der Pflerger von unter 25-jährigen Personen gibt und wo Optimierungsbedarf in der Region besteht. Der 6. Pflergetag ist eine Nachmittagsveranstaltung (ca. 13:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr), welche aus einem Mix aus Vorträgen, Workshops und interaktiven Gesprächen besteht. Es sind Fachkräfte, Angehörige und Unternehmen herzlich eingeladen, an dem 6. Pflergetag teilzunehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt 10,00 Euro pro Person.

Das letzte Projekt von dem lokalen Bündnis für Familien ist in diesem Jahr die Auszeichnung zum familienfreundlichen Unternehmen am 28. November im Kollegienaal des Rathauses der Hansestadt Stralsund. Bisher haben laut Frau Patzelt ca. 10 Unternehmen zugesagt, die sich rezertifizieren lassen möchten. Die Auszeichnung zum familienfreundlichen Unternehmen gilt für 3 Jahre. Ab dem 01.06.2018 dürfen sich die Unternehmen auf die erfolgte Ausschreibung bewerben. Im Anschluss werden die Unternehmen von Mitarbeitern des lokales Bündnis für Familie aufgesucht, Gespräche geführt und eine Checkliste abgearbeitet, um das Unternehmen gegebenenfalls mit dem Preis auszuzeichnen.

Frau Patzelt ist erfreut, dass das lokale Bündnis für Familien dieses Jahr das 10-jährige Bestehen feiert und die Auszeichnung zum familienfreundlichen Unternehmen so gut angenommen wird.

Für Frau Patzelt ist es wichtig zu erwähnen, dass die Auszeichnung zum familienfreundlichen Unternehmen kein Wettbewerb ist, sondern eine Auszeichnung, die mehrere Unternehmen erhalten können.

Frau Ehlert bedankt sich für die Vorstellung der Projekte und die aktive Arbeit des lokalen Bündnis für Familie und erfragt, wo der 6. Pflergetag stattfinden wird. Laut Frau Patzelt wird der 6. Pflergetag im Haus der Wirtschaft in mehreren Räumen veranstaltet.

Frau Thiede möchte wissen, wo man sich für den 6. Pflergetag anmelden kann. Frau Patzelt erklärt diesbezüglich, dass die Anmeldung über das Haus der Wirtschaft erfolgt.

Frau Ehlert lobt die hohe Qualität der Arbeit des lokalen Bündnis für Familie und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Kita Planung - Kitaplätze Prioritätenliste

Frau Ehlert begrüßt die anwesenden Gäste Frau Heinrich und Frau Schröter vom Landkreis Vorpommern-Rügen sowie Frau Gutsmuth von der Hansestadt Stralsund und bittet um Erläuterung der Kita-Planung – Kitaplätze Prioritätenliste.

Frau Schröter bedankt sich für die Einladung des Landkreises zum genannten Thema.

Frau Heinrich hat zur Veranschaulichung und besserem Verständnis eine Präsentation vorbereitet. Sie erläutert, dass dem Landkreis Vorpommern-Rügen insgesamt ca. 2.800.000 EUR für den Planungszeitraum von 2018 bis 2022 zu Verfügung stehen.

Bis Dezember 2017 gab es zwischen den Gemeinden und dem Landkreis Vorpommern-Rügen Planungsabstimmungen und Bedarfsabstimmungen sowie Festlegungen der Prioritäten. Im Herbst 2017 sind die Träger informiert und aufgefordert worden, ihre Interessenbekundungen an den Landkreis abzugeben, damit die Fördermittel verteilt werden und im Jugendhilfeausschuss beschlossen werden können.

Von Januar bis März 2018 fanden die Vorbereitungen der Beschlussfassung für den Jugendhilfeausschuss statt. Für die Prioritätenliste gab es einen Unterausschuss mit 2 Sitzungsterminen, wobei die Bedarfe und Planungen der Gemeinden mit den entsprechenden Interessenbekundungen dieser verglichen und entsprechend ausgewertet wurden. Im Anschluss daran erfolgte am 05.03.2018 die Beschlussfassung der Prioritätenliste im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Vorpommern-Rügen. Eine vorrangige und eine nachrangige Prioritätenliste wurden verabschiedet.

Frau Heinrich führt weiterhin aus, dass die Anträge im Anschluss in der Verwaltung geprüft und durch den Landkreis beim Land entsprechend gestellt wurden. Der Landkreis erhält infolgedessen den Zuwendungsbescheid vom Land und somit können die einzelnen Zuwendungsbescheide mit den jeweiligen Mittelauszahlungen folglich an die Empfänger verteilt werden.

Frau Heinrich stellt nun die Prioritätenliste vor.

In der Hansestadt Stralsund stehen an erster Priorität der LebensRäume e.V. mit 45 Kitaplätzen sowie der Internationale Bund, IB, mit 90 Kitaplätzen. An zweiter Priorität stehen der Montessorie Kinderhaus e.V. mit 45 Kitaplätzen sowie die AWO Spielkiste mit 11 Kitaplätzen. Frau Heinrich weist darauf hin, dass der Montessorie Kinderhaus e.V. nur eine Förderung erhält, wenn dieser keine Förderung aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) erhalten sollte. In der ersten Priorität des Krippeninvestitionsprogramm 2015 bis 2018 ist die AWO Spielkiste mit 36 Krippenplätzen enthalten.

Laut Frau Heinrich wurden die Planungszahlen für den Kindergartenbereich in guter Zusammenarbeit mit der Hansestadt Stralsund erarbeitet. Die Prognosen besagen, dass 180 Kitaplätze benötigt werden.

Im Krippenbereich gab es einen größeren Beratungsbedarf mit der Hansestadt Stralsund und den freien Trägern.

Laut der angenommenen Prognosen leben ungefähr 1.550 Kinder unter 3 Jahren in der Hansestadt Stralsund, die Tendenz ist steigend. Frau Heinrich teilt mit, dass ca. 1.010 Stralsunder Kinder einen Einrichtungsplatz benötigen. Aktuell sind 905 Krippenplätze vorhanden, dies ergibt einen rechnerischen Fehlbedarf von 105 Plätzen. Durch das Krippeninvestitionsprogramm werden jedoch zusätzliche 96 Plätze geschaffen.

Für die Kinder aus dem Landkreis wurden die Plätze in der Hansestadt Stralsund von 63 auf 80 erhöht, da hier ebenfalls die Tendenz steigend ist.

Frau Ehlert bedankt sich für die Ausführungen von Frau Schröter und von Frau Heinrich und stellt den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Frau Friesenhahn hinterfragt, wie sich die Anzahl von 1.010 Krippenplätzen zusammensetzt. Frau Heinrich erläutert, dass die Inanspruchnahme eines Krippenplatzes bei 60% liegt, da viele Eltern die Elternzeit nutzen und die Kinder erst ab dem 2. Lebensjahr in die Krippe geben.

Frau Ehlert möchte wissen, wie hoch die benötigten Kindergartenzahlen sind. Frau Heinrich führt dazu aus, dass 180 Kitaplätze benötigt werden. Diese setzen sich durch die 135 Plätze von der ersten Prioritätenliste und die zusätzlichen 45 Plätze des Montessorie Kinderhauses e.V., gefördert durch das EFRE Programm, zusammen.

Frau Ehlert fasst zusammen, dass der Landkreis und die Hansestadt Stralsund sich abgestimmt haben und die zu schaffenden Plätze genau den Bedarf abdecken.

Frau Schröter führt ergänzend aus, dass eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der Hansestadt Stralsund, dem Landkreis Vorpommern-Rügen und den freien Trägern gebildet wurde. Es werden in den folgenden Jahren noch mehr Plätze gebraucht, denn die Geburtenrate wird in der Region weiter steigen. Zurzeit wird an den Übergangsmöglichkeiten gearbeitet. Es wurden bereits Festlegungen getroffen, die umgesetzt werden müssen. Die Fachkräfteproblematik ist laut Frau Schröter ebenfalls ein großes Thema in der Arbeitsgruppe.

Frau Friesenhahn möchte wissen, ob durch das neue Ausbildungsprogramm der Erzieher/innen bereits eine Besserung eingetreten ist. Frau Schröter merkt dazu an, dass es in ganz Mecklenburg Vorpommern aktuell nur zwei Erzieherklassen gibt. Sie wünscht sich mehr eindeutige Aussagen von den Kitaträgern zum Ausbildungsbedarf an die Landesregierung.

Laut Frau Ehlert gibt es einige Faktoren bei dem neuen Ausbildungsprogramm, die optimiert werden müssten. Frau Schröder führt dazu aus, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen aktuell die Ausbildungen mit 200 Euro bezuschusst, damit die Träger diese dringend gebrauchte Ausbildungen nicht komplett allein finanzieren müssen.

Frau Thiede stellt die Frage, wie viel Schüler in einer Berufsschulklasse zum Erzieher sind und möchte die Dauer der Ausbildung wissen. Laut Frau Kindler sind aktuell 19 Schüler in einer Klasse und die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Frau Dr. Stahlberg erfragt, ob es beim Landkreis bereits ein juristisches Klageverfahren gab, bei dem die Eltern auf einen Kitaplatz bestanden haben. Frau Schröter verneint dies, in der Region ist ihr ein solches Klageverfahren nicht bekannt.

Frau Ehlert bedankt sich für die Ausführungen bei Frau Heinrich und Frau Schröter vom Landkreis Vorpommern-Rügen sowie bei Frau Gutmuth von der Hansestadt Stralsund für die gute Zusammenarbeit.

Frau Ehlert schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.3 Rechenschaftsbericht Schatzmeister des Fördervereins des Seniorenbeirates + Bericht Vorsitzender des Beirates

Frau Ehlert begrüßt den Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Dr. Weckbach.

Herr Dr. Weckbach möchte den Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates nicht weiter ausführen, da dieser bereits den Bürgerschaftsmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde.

Nach Aussage von Herrn Dr. Weckbach gestaltet sich die Verfahrensweise und die Auszahlung der im Haushalt der Hansestadt Stralsund veranschlagten Gelder für den Seniorenbeirat als teils sehr schwierig.

Laut Herrn Dr. Weckbach wurde der Förderverein des Seniorenbeirates gegründet, da neben der beratenden Funktion der Seniorenbeirat auch mehrerer Projekte anstrebt und bereits durchführt. Der Verein wurde innerhalb kurzer Zeit gegründet und aufgebaut.

Herr Dr. Weckbach ist erfreut über das gemeinsame Projekt „Gartenglück - gemeinsam gärtnern macht Spaß“ mit dem Zoo der Hansestadt Stralsund, welches finanzielle Unterstützung bei Sponsoren, der Ehrenamtsstiftung sowie der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung findet.

Herr Dr. Weckbach führt aus, dass auf Empfehlung der Bürgerschaft Stralsund sich die Hansestadt Stralsund erfolgreich im Jahr 2017 als seniorenfreundliche Kommune beworben hat. Laut Herrn Dr. Weckbach war unter anderem neben der guten Zusammenarbeit aller Betei-

ligten an der Seniorenarbeit, den seniorenfreundlichen Gehwegplatten in der Altstadt und dem Fest der Generationen auch die Arbeit des Seniorenbeirates ein ausschlaggebender Punkt zur Erreichung des 1. Platzes. Er kritisierte die Bewertungsjury während der Auswertung, da der Sport für Senioren bisher nicht in Betracht gezogen wurde.

Er ist sehr erfreut darüber, dass die Seniorentage Mecklenburg-Vorpommerns im Landkreis Vorpommern-Rügen mit dem Zentrum in der Hansestadt Stralsund vom 26.09.2018 bis zum 29.09.2018 stattfinden werden. Am 29.09.18 wird es als Abschluss der Seniorentage ein Konzert des Polizeiorchesters im Theater geben. Herr Dr. Weckbach macht darauf aufmerksam, dass gleichzeitig die Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen des Seniorenbeirats stattfinden wird. Der Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund ist der älteste in Mecklenburg-Vorpommern mit der Gründung im Jahre 1993.

Frau Ehlert bedankt sich bei Herrn Dr. Weckbach für die Ausführungen und fragt, ob es möglich wäre, einen Vertreter des Seniorenbeirates mit in Arbeitsgruppe „Stralsund barrierefrei“ aufzunehmen. Herr Dr. Weckbach ist gern bereit, den Seniorenbeirat an der Arbeitsgruppe teilhaben zu lassen.

Frau Kindler erkundigt sich, ob bei dem Seniorenbeirat Interesse besteht, am Familiennachmittag im Strandbad teilzunehmen. Da Herr Dr. Weckbach großen Wert auf die Zusammenarbeit mit jüngeren Generationen legt, ist er gern bereit, an dem Familiennachmittag teilzunehmen.

Frau Dr. Stahlberg erfragt, welche Aufgaben die Arbeitsgruppen innerhalb des Seniorenbeirates haben. Herr Dr. Weckbach erläutert dazu, dass die einzelnen Arbeitsgruppen, dazu zählen „Kultur Freizeit und Sport“, „Soziales, Gesundheitsfürsorge, Pflege und Geriatrie“, „Sicherheit und Gleichstellung“, Öffentlichkeitsarbeit und Medien“ sowie „Altersgerechtes und barrierefreies Bauen und Umwelt“, ihren eigenen speziellen Arbeitsplan haben.

Frau Ehlert würde sich freuen, wenn die generationenübergreifende Zusammenarbeit intensiviert wird.

Frau Friesenhahn merkt an, dass die Ausführungen nicht einem Rechenschaftsbericht entsprechen. Sie fragt nach den Visionen des Seniorenbeirates für die nächsten zwei Jahre. Herr Dr. Weckbach verdeutlicht, dass der Bürgerschaft der Tätigkeitsbericht vorgelegt wurde und er keine Veranlassung dafür sieht, in dieser Runde den Rechenschaftsbericht vorzulegen. Das Ziel des Seniorenbeirates ist es laut Herrn Dr. Weckbach, die nächsten Jahre mindestens genauso weiter zu arbeiten wie aktuell.

Frau Friesenhahn erfragt, ob es keine Wünsche des Seniorenbeirates gibt. Herr Dr. Weckbach führt dazu aus, dass er sich aktuell keine gravierenden Änderungen wünscht und mit der Arbeit des Seniorenbeirates sehr zufrieden ist. Er merkt an, dass das einzige Defizit der soziale Wohnungsbau ist, welcher mehr gefördert werden sollte.

Herr Dr. Weckbach macht auf das Altenparlament am 06.06.2018 in Schwerin aufmerksam.

Frau Ehlert betont, dass der soziale Wohnungsbau ein großes Problem ist. Die Behindertenbeauftragte der Hansestadt Stralsund, Frau Breuer, wird zu diesem Thema zeitnah in den Ausschuss eingeladen.

Frau Ehlert bittet um einen Termin bei Herrn Dr. Weckbach und dem Seniorenbeirat, gemeinsam mit Frau Dr. Stahlberg.

Da kein weiterer Redebedarf besteht, schließt Frau Ehlert den Tagesordnungspunkt.

zu 4.4 Einladung Traditionsverein Stralsund

Frau Ehlert begrüßt Frau Antje Hübner, die Vorstandsvorsitzende des Traditionsvereins Stralsund und bittet um Vorstellung des Vereins.

Frau Hübner teilt mit, dass der Traditionsverein Ende des Jahres 2016 gegründet wurde, sie möchten die heimischen Brauchtümer, vergessene Traditionen und altes Handwerk in der Hansestadt neu aufleben lassen. Die Hauptaufgabe aktuell ist die Vorbereitung und die Durchführung der Wallensteintage vom 19. bis 22.07.2018.

Der Traditionsverein wurde in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Stralsund gegründet. Die rund 500 Kostüme werden vom Traditionsverein gepflegt und aufbewahrt, das Vereinsheim bietet genügend Platz unter anderem auch für Webstühlen und Nähmaschinen. Der Verein besteht aus aktuell ca. 30 Mitgliedern und freut sich über weitere neue Mitglieder.

Frau Hübner ist erfreut, dass der vor kurzem stattfindende Tag der offenen Tür großen Zuspruch aus der Bevölkerung erhalten hat. Sie macht darauf aufmerksam, dass nicht nur genäht wird, sondern auch andere handwerkliche Tätigkeiten im Vordergrund stehen. Aktuell wird eine Kindergruppe mit 31 Kostümen für die Wallensteintage ausgestattet.

Aufgrund des eintausendsten geförderten Projektes, wurde der Traditionsverein im letzten Jahr durch die Ehrenamtsstiftung mit 1.000 Euro bezuschusst.

Frau Hübner hebt hervor, dass die rund 500 Kostüme ausgeliehen werden können. Der Traditionsverein wird in diesem Jahr mit einem eigenen Stand auf den Wallensteintagen vertreten sein.

Frau Hübner bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Hansestadt Stralsund. Sie ist erfreut über das aktive Vereinsleben und gibt bekannt, dass die Vereinsmitglieder über Sachspenden sehr dankbar sind.

Frau Ehlert bestätigt, dass der Traditionsverein in kurzer Zeit sehr viel erreicht hat, die rund 500 Kostüme mussten u.a. restauriert, gereinigt, erfasst und katalogisiert werden. Sie merkt an, dass es sich in einer geschichtsträchtigen Stadt wie der Hansestadt Stralsund anbietet, als Traditionsverein an den Wallensteintagen präsent zu sein.

Frau Friesenhahn erfragt, ob die Wallensteintage allein in Zukunft nur durch den Traditionsverein geleitet werden sollen.

Frau Hübner konkretisiert, dass speziell der Festumzug in alleiniger Planung organisiert und umgesetzt werden soll.

Frau Friesenhahn regt an, dass man eine Modenschau über die Jahrhunderte hinweg mit den Kostümen veranstalten könnte.

Frau Hübner bedankt sich für die Idee und nimmt den Vorschlag mit auf.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.5 Vorstellung der Projektmanagerin zur Förderung und Vernetzung von Migrationsorganisationen

Frau Ehlert begrüßt Frau Martinez Domingez, Projektmanagerin des Bundesprojektes zur Förderung und Vernetzung von Migrantenorganisationen.

Frau Martinez Domingez berichtet von ihrer Person und bringt zur Veranschaulichung des Projektes eine Tischvorlage ein, die als Anhang der Niederschrift zur Verfügung steht.

Frau Martinez Domingez ist selbst Migrantin und arbeitet seit 2 Monaten als Koordinatorin für Tutmonde e.V. Seit 2018 ist der Verein ein Teil des bundesweiten Projekts samo.fa (Stärkung der Aktiven aus Migrantenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit) und hat mit Frau Martinez Domingez eine eigene Personalstelle, um in der Hansestadt Stralsund die Perspektiven von Migranten und Migrantinnen in der Flüchtlingsarbeit sichtbar zu machen.

Frau Martinez Domingez teilt mit, dass Tutmonde e.V. eine Migrantenorganisation ist, diese sich in drei Arbeitsbereiche (Frauenrechte, Kinderschutz und Entwicklungspolitik) aufteilt. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund.

Frau Martinez Domingez stellt die vier großen Partner, NEMO/samo.fa, Amadeu Antonio Stiftung, Migranet-MV und das Eine-Welt-Landesnetzwerk von Tutmonde e.V. vor und freut sich auf weitere Partnerschaften und Kooperationen. Sie teilt weiterhin mit, dass in diesem Jahr einige Veranstaltungen geplant sind, unter anderem die 12. ständige Konferenz des Netzwerkes der Migrantenorganisationen aus MV MIGRANET-MV vom 24.05. - 27.05.2018 im Rathaus der Hansestadt Stralsund und in der Volkshochschule Stralsund.

Frau Friesenhahn möchte die speziellen Aufgaben von Frau Martinez Domingez wissen.

Frau Martinez Domingez führt dazu aus, dass sie unter anderem eine Frauenfreundschaftsgruppe in Stralsund ehrenamtlich betreut sowie über Migranten in Schulen informiert. Ihr Ziel ist es, zwischen Menschen aus unterschiedlichen Ländern Brücken zu bauen und mehr Bewusstsein in die Gesellschaft zu bringen.

Frau Ehlert bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Frau Ehlert macht darauf aufmerksam, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung am 12.06.2018 ein Vertreter der Entsorgungsgesellschaft GmbH eingeladen werden soll.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen Redebedarf gibt, entfallen die weiteren Punkte.

Frau Ehlert bedankt sich für die Mitarbeit und beendet die 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Sabine Ehlert
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung